Ein sehr gut erhaltenes engl.

Velociped

(Bicklette) erster Qualität wird billig verkauft. Offerte sub Chiffre **K. 4312** an **Rudolf Mosse** in **Stuttgart.** 2²

Aechten weißen

Weinessig

zum Einmachen von Früchten 2c. empfiehlt unter Garantie **billigst**
3² **Chr. Bauer.**

Schorndorf.

Krauthobel, ächte Tiroler, **Bohnenhobel, Bohnenschnitzer, Brückenwagen, Wassereimer u. s. w.** empfiehlt **Christian Bauerle.**

Circa 150 Liter

guten Most

hat aus Auftrag zu verkaufen.
Carl Arnold, Urbanstraße.

200 Liter guten, kräftigen

Most

verkauft **A. F. Widmann.**

Der Obst-Ertrag

vom Baumgut meines Sohnes, Lehrer in Creglingen, in der vorderen Rehhalde, wird gegen Barzahlung nächsten **Samstag, nachmittags 4 Uhr** auf dem Platze verkauft
F. Funk sen.

Heute Abend frische

Leberwürste

bei Metzger **Fetzer.**

Unterurbach.
Ein überzähliges

Pferd

hat zu verkaufen
Neumüller **Schuppert.**

Eine größere Sendung leere

Ungarische Weinfässer

ist angekommen.
Karl Haas, Urbanstraße.

Exportsäcke

sind zu haben, per Stück zu 20, 30 und 40 Pfennig
¹2 Kunstmüller **Hahn.**

Schorndorf.

1½ Viertel Wickenfutter

verkauft
Heinrich Volz.

Die Verlagshandlung von A. Pfautsch u. Cie. in Stuttgart, liefert kostenlos und franko die Brochüre:
Behandlung u. Heilung von
Krankheiten
ein Ratgeber für alle Leidende.

Ein junger kräftiger evang.

Bursche

wird als **Ochsenknecht gesucht** auf den
Oberkolbenhof bei Eßlingen.

Revier Plochingen.

Holz-Verkauf.

Am Dienstag den 28. August, mittags 12 Uhr,
in der „Krone" in Reichenbach aus dem Staatswald Bäumischberg, 1 eichener Gipfel mit 1 Festmeter; aus Saustall, Reute, Burrle, Sommerhölzle, Hafneregart, Stegwiesenhau, Fetschenhau: Nm. 81 buchen Ausschuß, 39 eichen Ausschuß, 316 eichene Reisprügel, 370 Wellen Grötzelreis, aus Heuberg 1000 gemischte Laubholzwellen auf Haufen und einige Lose Stockholz. Zusammenkunft zum Vorzeigen morgens 8 Uhr im Saustall auf der Straße.

Revier Welzheim.

Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Montag den 3. September, morgens 9 Uhr,
im „Lamm" in Welzheim, aus den Staatswaldungen der Huten Ebni, Schmalenberg, Rudersberg und Steinenberg: 1 Buche 0,73 Fm., 111 Nadelholzstämme mit 3 Fm. I. Kl., 11 II. Kl., 15 III. Kl., 19 IV. Kl., 1 V. Kl., 17 Ausschuß Langholz, 11 Fm. I. Kl., 5 II. Kl. 1 III. Kl., 15 Ausschuß Sägholz; Nm. 2 buchene Prügel, 19 Nadelholz-Scheiter, Prügel und Anbruch.

Künkelin-Feier.

Es wäre sehr wünschenswert, wenn im Festzug außer den zahlreich beteiligten Mädchen auch eine Anzahl Schorndorfer Frauen mitwirkten. Das unterzeichnete Komite ladet daher die Frauen Schorndorfs wiederholt freundlich zur Beteiligung, ein mit dem Bemerken, daß nur ganz einfache, leicht und billig zu beschaffende Kostüme erforderlich sind.

Das Komite für bürgerliche Feier.

Danksagung und Empfehlung.

Meiner werten Kundschaft und Nachbarschaft, sowie meinen sonstigen Freunden und Gönnern sage ich für das mir seit langer Zeit in so reichem Maße geschenkte Zutrauen meinen herzlichen Dank, mit der Bitte, dasselbe auch auf meinen Nachfolger Herr **Karl Idler** übertragen zu wollen

Hochachtungsvoll
Viktor Renz Witwe.

Auf Obiges bezugnehmend erlaube ich mir der geehrten Nachbarschaft, der früheren Kundschaft, sowie auch der verehrl. Einwohnerschaft von Stadt und Land die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich die seit langer Zeit mit bestem Erfolg betriebene

Bäckerei und Wirtschaft

von Frau Viktor Renz Witwe käuflich erworben habe und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, meine werte Kundschaft und Besucher mit guter, schmackhafter Ware, sowie reelleen Getränken aufs beste zu bedienen

Hochachtungsvoll ¹2
Karl Idler, Bäcker.

Das größte Glück auf Erden ist nicht der Reichtum an Geld und Gut, sondern die Gesundheit. Viele Kranke erkennen ihre wahren Leiden nicht und lassen sich als Magenkranke, Blutarme, Bleich- und Schwindsüchtige behandeln. Betrachtet man nun bei den meisten Kranken die sich zeigenden Symptome genauer, so wird man finden, daß Wurmkrankheit die Hauptrolle spielt; so manche Medizin wird gegen obenstehende Leiden eingenommen, wäre aber besser ersetzt durch ein Wurmmittel des bekannten Spezialisten **Theodor Konetzky in Stein bei Säckingen.** Die sichersten Symptome eines an Bandwurm, Spuhl- oder Madenwürmer Leidenden sind: Abgang nudel- oder kürbisähnlicher Glieder und sonstiger Würmer, sowie Blässe des Gesichts, matter Blick, blaue Ringe um die Augen, Abmagerung, Verschleimung, stets belegte Zunge, Verdauungsschwäche, Appetitlosigkeit, abwechselnd mit Heißhunger, Uebelkeiten, Aufsteigen eines Knäuels bis zum Halse, stärkeres Zusammenfließen des Speichels im Munde, Magensäure, Sodbrennen, häufiges Aufstoßen, Schwindel, öfterer Kopfschmerz, unregelmäßiger Stuhlgang, Jucken im After, Koliken, Kollern und wellenförmige Bewegungen, dann stechende saugende Schmerzen in den Gedärmen, Herzklopfen, Menstruationsstörungen. — Zahlreiche Atteste Geheilter aus allen Kantonen beweisen die Vorzüglichkeit der Methode. — Dauer der Kur 30—60 Minuten, ganz ohne Berufsstörung. **Bei Bestellung ist Alter und Geschlecht des Patienten anzugeben.** Die meisten Kranken, welche solche Mixtur versuchsweise nahmen, waren von Würmern geplagt, während andere damit die dem Körper sehr dienliche Entfernung aller Unreinigkeiten zu ihrer Zufriedenheit erzielten. Die Kur ist unter Garantie der Gesundheit vollständig unschädlich.

Schorndorf.

Photographie!

Zu photographischen Aufnahmen jeder Art und zu jeder Tageszeit (nur Sonntags während des Vormittagsgottesdienstes nicht) sowie zu Vergrößerungen nach **älteren** Bildern bis zur Lebensgröße, bei feiner und billiger Ausführung, empfiehlt sich

Photograph Wahl.
Atelier beim neuen Schulhaus

Hohengehren.

Mostpreß-Verkauf.

Eine starke, hölzerne Mostpresse mit 2 hölzernen Spindeln ist um den billigen Preis von 30 ℳ zu verkaufen
Aug. Haug, Hirschwirt.

Winterbach.

Johannes Keefer verkauft am Bartholomäus-Feiertag mittags 12 Uhr mehrere guterhaltene **Fässer,** worunter einige noch neu, im Gehalt von 2—5 Eimer.

Verloren! ging von der neuen Straße bis zum Bahnhof eine silberne **Cylinderuhr** mit der Nr. 42501. Der redliche Finder wolle dieselbe gegen Belohnung bei der Redaktion abgeben.

Am Bartholomäus-Feiertag mittags 1 Uhr werden im Kreuz 2 vorzügliche **Handwägele** verkauft.

Ein jüngeres, solides

Mädchen,

welches auch mehrere Jahre zu bleiben verspricht, wird zu sofortigem Eintritt zu einer kinderlosen Familie gesucht. Näheres durch
die Redaktion.

Eine gute

Milchkuh

hat zu verkaufen.
Wer? sagt die Redaktion.

Bruchbänder,

bester Konstruktion in allen Formen und Größen, werden auf briefliche Bestellung der Maßangabe entsprechend, geliefert Nicht konvenierende Bandagen werden kostenlos umgetauscht. Ein belehrendes Schriftchen über Bruchleiden kann gratis und franko von uns bezogen werden. Man adressire: An die **Heilanstalt für Bruchleiden in Glarus** (Schweiz.)"

Inhoffen's
vierfach preisgekrönter
gebrannter
Java
in ¼ und ½ Kilo-Packeten.
Niederlage
in Schorndorf bei
Carl Veil.

Jede

Druckarbeit

liefert schnell und billig
die C. W. Mayer'sche
Buchdruckerei.

Der Abdruck unserer Originalartikel ist nur mit Quellenangabe gestattet. Redigiert, gedruckt und verlegt von J. Rösler (C. W. Mayer'sche Buchdruckerei) Schorndorf.

№ 100 — 53. Jahrgang.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 90 Pfg., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg.

Samstag, den 25. August 1888.

Ins Haus geliefert vierteljährlich 95 Pfg. Insertionspreis: die vierspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg. Auflage: 1600.

Amtliches.

Vermöge Höchster Entschließung vom 2. Aug. haben Seine Königliche Majestät die erledigte evangelische Pfarrei Neckargartach, Dekanats Heilbronn, dem Pfarrer Weitbrecht in Winterbach, Dekanats Schorndorf, gnädigst übertragen.

Seine Königliche Majestät haben vermöge Höchster Entschließung vom 18. August d. J. dem Registrator Kanzleirat Bauer bei der K. Regierung für den Jagstkreis die nachgesuchte bleibende Versetzung in den Ruhestand gnädigst gewährt.

Von der K. Regierung des Jagstkreises ist am 21. August d. J. der geprüfte Verwaltungs-Kanditat und seither Assistent der K. Zuchthaus-Verwaltung Ludwigsburg Gottfried Beeh von Alfdorf, zum Schultheißen der Gemeinde Waldhausen, Oberamts Welzheim, ernannt worden.

Tagesbegebenheiten.

Württemberg.

Ehningen bei Böblingen, 21. Aug. Ein gewisser Chr. Werner, sogen. Bartle, ein schon öfters wegen Wild- und Forstfrevel bestraftes Individuum, wurde vor einigen Tagen durch Wegwart Beuter, welcher Waldschützendienste vorübergehend versieht, abgefaßt, als er auf seinem Schubkarren, in Besenreis versteckt, einen in der Schlaufe gefangenen Rehbock in seine Wohnung schaffen wollte. Die hierauf im Walde vorgenommene Suche nach Schlaufen auf den bekannten Wechseln des Wildes ergab einen Fund von einem zweiten Rehbock und zwei alten Rehgaisen, welche sich in den Schlaufen erwürgt hatten. Die beiden Rehgaisen waren noch warm aufgefunden, der Bock konnte höchstens 24 Stunden in der Schlaufe gefangen sein. Im ganzen wurden etwa 15 Schlaufen aufgefunden, welche teils auf Rehwild, teils auf Hochwild gestellt waren.

Ulm, 19. Aug. Der Ulmer Gärtnerbau-Ausstellung in der städtischen Markthalle veranstaltete und mit derselben schöne Erfolge erzielte, hat auch heuer wieder eine solche in vergrößertem Maßstabe arrangiert, wozu ihm von den bürgerlichen Kollegien die Markt- und Tuchhalle überlassen wurden, die durch einen Gang miteinander verbunden worden sind. Gestern vormittag wurde die Ausstellung in Anwesenheit der Spitzen der Staats- und der städtischen Behörden mit einer Ansprache des Gärtners Geißler eröffnet. Die Markthalle selbst gleicht einem herrlichen Garten, in der Tuchhalle ist eine Ausstellung der verschiedensten Obstsorten, von Gemüsen, Bindereien 2c. arrangiert. Die Ausstellung verdient alle Anerkennung, der Besuch ist ein großartiger, heute haben z. B. 2060 Personen solche besichtigt. Mit der Ausstellung ist ein Glückshafen verbunden, in welchem Pflanzen gewonnen werden können. Die ausgegebenen 6000 Lose à 60 Pfg. sind bis auf einige wenige am heutigen ersten Tage der Ausstellung, welche 4 Tage dauert, abgesetzt worden.

Ulm, 21. Aug. Im hiesigen katholischen Gesellenhaus war in den letzten Wochen mehrmals aus der verschlossenen Privatwohnung des Hausmeisters Geld entwendet worden, ohne daß der Bestohlene irgend einen Verdacht aussprechen konnte. Da die Diebstähle sich immer wiederholten, ließ derselbe aufpassen, und da zeigte es sich, daß die im Hause mit Ausführung von Schlosserarbeiten beschäftigten Schlossergesellen und Lehrlinge die Diebe waren; denn es kam in der That einer derselben, der die Thüre mit einem eigens von ihm verfertigten Nachschlüssel aufschloß und aus dem Kasten eine Handvoll Geld nahm. Drei der Thäter wurden verhaftet und haben zugegeben, in den letzten 5 Wochen ca. 170 ℳ gestohlen, unter sich verteilt und größtenteils verbraucht zu haben.

Deutsches Reich.

Berlin, 20. Aug. 436 Taubstumme aus allen Teilen des Reiches und aus Rußland und Schweden waren gestern (Sonntag) in Berlin vereinigt, um das 20. allgemeine Taubstummen-Kirchenfest zu begehen. Am Sonntag mittag erfolgte in der Dorotheenstädtischen Kirche der Festgottesdienst. Die Predigt hielt über die Heilung des Taubstummen Pastor Schönberner, welcher der Zeichensprache kundig ist. Nach der Predigt spendete der Geistliche das heil. Abendmahl. Nachmittags vereinigten die Festgenossen sich wieder im Lokal in der Landsbergerstraße 31. Die Eisenbahnbehörde hat nach Angabe der „Post" den Taubstummen die seit Jahren übliche Vergünstigung, die Fahrt nach Berlin mit Militärbillets zurückzulegen, auch in diesem Jahr gewährt.

Berlin, 21. Aug. Ueber die Reisepläne des Kaisers wird aus München gemeldet, daß dem Besuche Sr. Majestät am dortigen Hofe in der ersten Oktoberwoche entgegengesehen werde. In der sächsischen Oberlausitz wird die Anwesenheit des Kaisers anfangs September mit Bestimmtheit erwartet, dieselbe dürfte jedoch nur von sehr kurzer Dauer sein.

— Die Kaiserin unternahm gestern bei schönem Wetter eine erste, wenn auch nur kurze Spazierfahrt in den Anlagen des neuen Gartens beim Marmorpalais.

Berlin, 22. Aug. Crispis Besuch in Friedrichsruh wird von maßgebender Seite als ein eminent friedliches Symptom bezeichnet. Abermals werde das feste Bündnis zwischen Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Italien markiert. Ein Angriff auf einen der drei Verbündeten werde unweigerlich die thatkräftige Feindschaft der beiden anderen herausfordern.

Berlin, 22. Aug. Soweit bis jetzt verlautet, gedenkt der italienische Ministerpräsident Crispi morgen Mittag wieder von Friedrichsruh abzureisen. Derselbe geht über Magdeburg und Leipzig nach Karlsbad. Der Botschafter de Launay, welcher heute Mittag in Friedrichsruh eintraf, geleitet Crispi bei seiner Rückreise wahrscheinlich bis Magdeburg.

— Nach der N. A. Ztg. liest man in dem in Paris erscheinenden „Rappel": Wir Franzosen dürfen der in Berlin bevorstehenden Wahl nicht gleichgültig gegenüberstehen. Die deutsche sozialdemokratische Partei hat im Jahre 1871 die Annexion Elsaß-Lothringens gemißbilligt und unter den Unterschriften ihres Protestes steht auch die Liebknechts. Wir als Franzosen würden allen unseren Pflichten untreu werden, wollten wir nicht erklären, daß all' unser Wünschen, all' unser Hoffen für den Kandidaten der Gerechtigkeit, der Freiheit, des Friedens ist, für Liebknecht, den Kandidaten der Franzosen."

Friedrichsruh, 22. Aug. Der italienische Botschafter in Berlin de Launay trifft heute infolge einer Einladung des Fürsten Bismarck hier ein. In der Begleitung Crispis befinden sich der Sektionschef des italienischen auswärtigen Amts und der Sekretär des Ministerratspräsidenten.

Friedrichsruh, 23. Aug. Crispi reiste mit dem um 8 Uhr 30 Min. von Hamburg abgehenden Schnellzuge, welcher ausnahmsweise in Friedrichsruh anhielt. Fürst Bismarck geleitete seinen Gast an den Eisenbahnwagen und verabschiedete sich auf das herzlichste von ihm. Crispi wird dem Vernehmen nach in Leipzig übernachten und die Reise nach Karlsbad morgen fortsetzen.

Hanau, 22. Aug. Zwei raffinierte Gauner wurden in den letzten Tagen vor der hiesigen Strafkammer verurteilt. Dieselben wollten von Cassel aus eine billige Reise nach Bremen unternehmen, unbemerkt bestiegen sie einen Güterzug, der Wagen wurde geschlossen und die aus Wollballen, Schließkörben 2c. bestehende Ladung bot ihnen ein sicheres Versteck. Da während der Reise der Magen zu knurren anfing, erbrachen sie die Schließkörbe und es gelang ihnen auch einiges Passende, besonders eine Flasche Rum zu annectieren. Nun ging der Güterzug aber nicht nach Bremen, sondern nach Hanau, dort wurde die Ladung herausgenommen, man sah, daß einzelne Collis erbrochen, aber die Diebe vermutete man nicht in demselben. Der Wagen wurde wieder plombiert und der Zug ging nach dem Odenwalde, nach Erbach. Daselbst klopfte es in einem Wagen und einer der Diebe rief: „Herr Stationsvorsteher, machen Sie doch einmal auf." Doch der Beamte hatte Mißtrauen, ließ die Gendarmerie holen und die raffinierten, schon viel vorbestraften Gauner wurden dingfest gemacht. Die Staatsanwaltschaft beantragte wegen gemeinschaftlich ausgeführten schweren Diebstahls je 1 Jahr Zuchthaus, der Gerichtshof behandelte die Sache milder und verurteilte die beiden Angeklagten wegen einfachen Diebstahls zu je 3 Monaten Gefängnis.

München, 22. Aug. In dem Befinden des Königs Otto soll wieder eine Verschlimmerung eingetreten sein. Es heißt, daß die Anfälle, an denen der König leidet, seit zwei Wochen sich häufiger eingestellt haben, und daß sie bedenklicher Natur geworden sind. In eingeweihten Kreisen bringt man hiermit die Thatsache in Zusammenhang, daß Polizeidirektor v. Müller plötzlich von seiner Urlaubsreise nach München zurückberufen wurde und sich nach Schloß Fürstenried, dem Aufenthalt des Königs Otto, begeben hat.

Ausland.

Paris, 20. Aug. Von allen Seiten wird lauter als je die Frage erhoben, woher Boulanger das Geld für seinen Aufwand und seine Wahlfeldzüge hernimmt. Das Journal des Debats beschäftigt sich damit wie das Blatt Joffrins Le Parti Ouvrier und der Radial, das Organ Henry und Marets. Man hat ausgerechnet, daß für die Wahlfeldzüge allein drei Millionen ausgegeben wurden; 500 000 Francs

allermindestens in der Charente-Inferieure, wo breitausend Agenten, die unter den Befehlen des Bonapartisten Esclasserlau stehen, täglich je zehn Francs erhalten. Gewiß wird die Ausgabe nicht durch den Ertrag der boulangistischen Blätter gedeckt; denn die Camelots verkaufen diese nur zum Schein und verschenken sie thatsächlich. Kann man sich doch für einen Sou ein ganzes Archiv verschaffen. Die Offizlösen der Rue de Sèze haben auf alle Fragen immer gleich eine Antwort bereit, nur auf diese nicht: „Woher stammt euer Geld?" und da die französischen Quellen, wenn je solche vorhanden, versiegt sein müssen, so munkelt man wieder von amerikanischen, einem Syndikat von Getreide-Spekulanten, mit denen der säbelrasselnde Krieger einen Vertrag geschlossen haben soll. Ein Lille Blatt will wissen, daß er letzte Woche zwei Checks von 400 000 Francs erhielt und einkassierte.

Paris, 21. Aug. Die Sitzungen der Generalräte wurden heute eröffnet. Carnot empfing heute Vormittag eine Deputation der Generalräte des Seine-Marne-Departements, welche eine Adresse überreichte. Carnot dankte für diesen Schritt, in welchem er einen energischen Protest gegen die Umtriebe sehe, welche dahin gerichtet sind, das Land zu zersplittern, welches so sehr der Ruhe und Einigung bedürfe. Die Regierung sei fest entschlossen, den Institutionen des Landes Achtung zu verschaffen.

Paris, 21. Aug. Dem General Boulanger sind im Fluge die Schwingen gewachsen. Er erzählt seinem Freunde Chincholle, er gedenke in den allgemeinen Wahlen von 1889 seine Candidatur in allen Departements aufzustellen oder, wo dies aus irgend welchem Grunde nicht möglich sei, revisionsfreundliche Bewerber vorzuschieben, und damit der „Goulois" neben dem „Figaro" nicht leer ausgehe, teilt der General einem Reporter dieses Blattes im Vertrauen mit, er werde nun ganz fürchterlich schanzen, um für nächstes Jahr einen großartigen und gründlichen Revisionsplan vorzubereiten und sich nirgends mehr wählen lassen, außer etwa in Paris, wenn ein Vertreter des Seine-Departements ihm den Posten frei ließe. Auch über die Quelle, aus der sein Einkommen fließt, erteilte Boulanger dem Figaristen Aufklärungen. Danach würden seine ganze Luxuseinrichtung, Stadt- und Landwohnung mit Pferden und Maitressen und die Wahlfeldzüge obendrein aus milden Gaben bestritten, welche seine Bewunderer ihm zusenden: fünf bis sechs Geldbriefe täglich. Wenn Herr Chincholle das nicht glauben sollte, so möchte er doch nur in dem Papierkorbe unter dem Schreibtische nachsehen und seinen Lesern darüber berichten.

Aus der Schweiz, 19. Aug. Vorgestern abends 5 Uhr langte, so berichtet die N.Z.Ztg., unter der bewährten Leitung der HH. Oberst Locher und Eduard Guyer der erste Personenzug der Pilatusbahn auf der Höhe des Pilatuskulm an. Die Bahn ist bis nahe an das im Bau begriffene Stations-Gebäude neben dem Berghotel Bellevue fertig gestellt. Die Insassen dieses ersten Zuges waren die Mitglieder des Verwaltungsrates der Unternehmung, welche der Präsident, Landammann Durer von Kerns, zu einer Sitzung in das genannte Hotel eingeladen hatte. Die Bahn ist bewundernswert und macht in ihrer ganzen Anlage den Eindruck größter Sicherheit. Es ist wohl noch nie eine Bahn mit so weitgehender, auf alle Faktoren berechneter Genauigkeit ausgeführt worden. Es bildet der Bahnkörper vom Seegestade bis hinauf auf die zwischen kahlen, wilden Zinken und Kuppen liegende Einsattelung des Pilatus eine wohlfundamentierte, mit Granitplatten bedeckte Mauer. Die Platten sind durch mächtige, schmiedeiserne Klammern mit dem Mauerwerk verankert und auf ihnen ruht das Geleise mit der Zahnstange, in welche beiderseitig horizontal sich bewegende Zahnräder eingreifen.

Zürich, 21. Aug. (Neues Schulgesetz.) Der Cantonerat hat einstimmig das neue Schulgesetz, welches die allgemeine Schulzeit auf acht Jahre ausdehnt und die Unentgeltlichkeit der Lehrmittel vorschreibt, angenommen.

(Eingesendet.) Als zeitgemäß ist darauf hinzuweisen, daß bei vielen Fuhrwerksbesitzern die Meinung vorherrscht, der ihrem Fuhrwerke begegnende Velocipedfahrer müsse von seinem Fahrzeug absteigen, wenn er an ihrem Fuhrwerk vorbeifahre. Es ist dies ein Irrtum, der eine schwere Schädigung der Fuhrwerksbesitzer zur Folge haben kann. Nach einem Erkenntnisse des Reichsgerichts gilt auch für Velocipedfahrer der alte Rechtsgrundsatz, daß bei Begegnung mit anderen Fuhrwerken jeder auf sein eigenes Fuhrwerk aufzupassen hat. Befürchtet also ein Fuhrmann, seine Pferde könnten vor einem vorbeifahrenden Velociped scheuen, so muß er auf seine Pferde aufpassen oder absteigen, während der Velocipedist ruhig sitzen bleiben kann, da er weiß, daß sein Pferd nicht scheu wird.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister.

Register für Einzelfirmen.

Gerichtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt; **Oberamtsbezirk,** für welchen das Handelsregister geführt wird.	Tag der Eintragung.	Wortlaut der **Firma;** Ort der Hauptniederlassung und der Zweigniederlassungen.	**Inhaber** der Firma.	Prokuristen; Bemerkungen.
Kgl. Amtsgericht Schorndorf.	22. August 1888.	F. Speidel, Hauptniederlassung auf der Wasenmühle, Gde. Oberurbach.	Friedericke Speidel, Witwe des Kunstmüllers Friedrich Speidel auf der Wasenmühle, Gde. Oberurbach; Betrieb einer Kunstmühle.	Wilhelm Speidel dortselbst. Ueber das Vermögen der Inhaberin ist das Konkursverfahren eröffnet worden. Z. B. Oberamtsrichter **Geyer.**

Schorndorf.

Statistische Erhebungen über die Verbreitung der Tuberkulose (Perlsucht) des Rindviehs.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachungen vom 5. März d. Js., Schornd. Anz. Nr. 29, und 7. April d. Js. Schornd. Anz. Nr. 42 werden die Ortsvorsteher und Fleischschaukommissionen daran erinnert, daß die zweite Berichterstattung, welche den Zeitraum vom 1. Juni bis 31. d. Mts. umfaßt, auf 31. d. Mts. abzuschließen und längstens bis 2. k. Mts. an den Oberamtstierarzt einzusenden ist.

Fehlanzeigen sind ebenfalls an letzteren einzusenden.

Den 22. August 1888. **Kgl. Oberamt.** Kinzelbach.

Schorndorf.

Maßregeln zur Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche.

Die noch rückständigen Ortsvorsteher werden an **alsbaldige** Erledigung des Erlasses vom 31. vor. Mts., Schornd. Anz. Nr. 90, erinnert, wobei auch über die erfolgte Instruktion der Polizeimannschaft zu berichten ist.

Den 22. August 1888. **Kgl. Oberamt.** Kinzelbach.

Oberamt Schorndorf.

Im Hinblick auf die in der Gegend von Waiblingen herrschende

Maul- und Klauenseuche

ist durch Erlaß der K. Kreisregierung Ludwigsburg vom 23. ds. Mts., die Abhaltung des am 27. ds. Mts. in **Schwaikheim** stattfindenden Viehmarkts verboten worden, was anburch zu allgemeiner Kenntnis gebracht wird.

Schorndorf, den 24. August 1888. **Kgl. Oberamt.** Kinzelbach.

Oberamtssparkasse Schorndorf.

Wegen Umschreibung der Einlagebücher dieser Kasse, können **Rückzahlungen** von Einlagen in der Zeit vom **1. Oktober bis 31. Dezember d. J.** nicht gemacht werden, wenn die Einlagen nicht längstens **bis 30. September zur Rückzahlung gekündigt sind.**

Die Ortsvorsteher haben für Bekanntmachung von Vorstehendem in ihren Gemeinden Sorge zu tragen und Vollzugsanzeige zu erstatten.

Schorndorf, den 9. August 1888. **Kgl. Oberamt.** Kinzelbach.

3₂

Revier Plochingen.

Schottermateriallieferungs-Accord.

Am Dienstag den 28. August, nachmittags 2 Uhr

wird in der Krone in Reichenbach die Lieferung und Zurichtung des auf den Litzelbachthalweg, Bahnmühlethalweg und das Grunbachsträßchen, Kimbach-, Fuchsbach- und Geigerbachthalsträßchen, Sümpfelesberg- und Staigbachthalsträßchen, Staighau- und Weningerweg, hohe Straße, Baierecker-, Seebach- und Kuhplatzweg, Seebachsträßchen, Dachsbuckel- und Söllerhauweg nötigen Unterhaltungsmateriales auf die 6 Jahre 1889 bis 1894 in Accord gegeben.

Schorndorf.

Diejenigen welche noch Laub, Bauholz von dem langen Stall, Klafterholz und Wellen schulden, werden im Laufe dieses Monats an Zahlung ermahnt, damit nicht amtlich eingeschritten werden muß von der **Stadtpflege.**

Schorndorf.

Samstag den 25. August, abends 6½ Uhr, wird eine Partie

Auflese-Obst

verkauft in der Wohnung des **Stadtpflegers.**

Schorndorf.

Am Mittwoch den 29. August werden im Stadtwald verkauft: 12 Rm. eichene N.P., 5 Rm. gemischte und aspene Prügel, 600 gemischte Wellen, 3 Lose forchene zum selbstaufbereiten.

Zusammenkunft früh 8 Uhr bei der Pflanzschule.

Stadtpflege.

Feuerwehr

Angesichts der unbeständigen Witterung wird der Besuch des **Eßlinger Feuerwehrtags** mittelst der Bahn ausgeführt, auch wenn die nachgesuchte Fahrpreisermäßigung nicht eintreten sollte. Zu näherer Besprechung findet am **Freitag Abend 8 Uhr** im „Hirsch" ein **Versammlung** statt, wo sich diejenigen, welche unter den Vorliegenden Umständen auf den Besuch verzichten, anmelden können

Das Kommando.

Schorndorf.

Holz-Verkauf.

Am **Donnerstag d. 30. August** werden im Spitalwald Süllen verkauft: 12 Schäleichlen mit 228 Fm., 12 Rm. eichene Prügel, 14 Rm. eichene Reisprügel und 2 Rm. gemischte Prügel.

Zusammkunft um 10 Uhr in der Krone in Baiereck.

Hospitalpflege.

Schorndorf.

Am nächsten **Montag den 27. d. Mts.,** wird der Obstertrag von nachgenannten Grundstücken auf dem Platze verkauft:

Abends 4 Uhr im Garten bei der Urbacher Brücke.

Abends 5 Uhr auf dem Acker in der Kreben an der Haubersbronner Straße.

Abends 6 Uhr im Garten bei der untern Mühle.

Hiezu werden die Kaufsliebhaber eingeladen.

Den 24. Aug. 1888.

Hospitalpflege. Rommel.

Spazier-Stöcke

empfiehlt billigst

6₂ Dreher **Lenz,** Vorstadt.

200 000 Säcke

nur einmal gebraucht, groß, ganz und stark, für Kartoffeln, Kohlen, Getreide 2c. pro Stück 25 ₰, Probeballen von 25 Stück versendet unter Nachnahme und erbittet Angabe der Bahnstaiton

Max Mendershausen, Cöthen i. A.

Aspergle, Oberamt Schorndorf.

Bau-Accord.

Die dortige Gemeinde beabsichtigt eine Feuerspritzenremise und Mostpreßhütte zu erbauen und die hiebei vorkommenden Arbeiten im Wege des öffentlichen Abstreichs zu veraccordieren. Dieselben berechnen sich, und zwar

Grab- und Maurerarbeit	auf	474 ℳ	69 ₰
Zimmerarbeit	„	642 ℳ	35 ₰
Schlosserarbeit	„	46 ℳ	90 ₰
Glaserarbeit	„	18 ℳ	

Zu Vornahme der Verhandlung werden die Liebhaber auf

Donnerstag den 30. ds. Mts., nachmittags 1 Uhr

auf das Rathaus in Asperale, woselbst Plan, Kostenvoranschlag und Accordsbedingungen zur Einsicht aufgelegt sind, eingeladen.

2¹ **Schultheißenamt. Krauter.**

Bekanntmachung der K. Zentralstelle für Gewerbe und Handel, betreffend den Beginn von Unterrichtskursen in den Webschulen zu Reutlingen und Heidenheim.

Anfang Oktober d. J. beginnen in den unter Oberaufsicht der K. Zentralstelle stehenden Webschulen zu Reutlingen und Heidenheim wieder neue Lehrkurse.

Dieselben haben den Zweck, tüchtige Fabrikanten, Webmeister, Dessinateure 2c. heranzubilden, sowie jungen Kaufleuten, welche sich mit dem Ein- und Verkauf von Erzeugnissen der Textilindustrie zu befassen haben, Gelegenheit zu Erwerbung der hiefür erforderlichen technischen Kenntnisse zu geben.

Der Unterricht erstreckt sich auf Theorie und Praxis aller Zweige der Schaft- und Jacquard-Weberei mit Hand- und Dampfbetrieb, sowie auf Freihand-, Muster- und Maschinen-Zeichnen.

An der Webschule in Reutlingen besteht ferner eine eigene Abteilung für den Unterricht in der Wirkerei auf Kettenstühlen, Culierstühlen, Rundstühlen 2c.

Aus der Webschulstiftung daselbst können unbemittelten besonders befähigten Zöglingen der Webschule Unterstützungen zu ihrer weiteren Ausbildung verwilligt werden.

Beide Anstalten sind mit Webstühlen und Hilfsmaschinen aller Systeme, sowie mit Zeichenwerken, Fachzeitschriften u. dergl. aufs Beste ausgestattet.

Anmeldungen sind zu richten: für Reutlingen an Weberei-Inspektor Winkler daselbst, für Heidenheim an den technischen Vorstand der Anstalt, Zeichenlehrer Leopold, oder an den Vorsitzenden des Webschulvereins, Herrn Fabrikant Luis Neuhöfer in Heidenheim.

Ebendieselben sind zur Erteilung weiterer Auskünfte bereit.

Stuttgart, den 18. August 1888.

K. Zentralstelle für Gewerbe und Handel. Gaupp.

„Providentia."

Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a. Main.

Grundkapital:	10	Millionen	Gulden,
	= 17	„ „	142 857 ℳ
Gewinn-Reserve:	1	„ „	016 000 „
Prämien-Reserve Ende 1887:	10	„ „	803 206 „

Wir bringen hiemit zur Kenntnis, daß wir in Folge Rücktritts unseres seitherigen Agenten, Herrn Schmiedmeister **Johs. Fischer** die Vertretung unserer Gesellschaft, Abteilung für Feuerversicherungen

Herrn Gottlob Zeyher, Weingärtner

für Grunbach und Umgebung übertragen haben.

Stuttgart, im August 1888.

Die General-Agentur der „Providentia", Abteil. für Feuerversicherungen. Sommer.

Unter Bezugnahme auf vorstehendes, empfehle ich mich zur Vermittelung von Anträgen **gegen Feuergefahr,** von beweglichen Gegenständen aller Art, gegen **mäßige** und **feste** Prämien.

Prospekte, Antragsformulare, sowie jede Auskunft stehen von dem Unterzeichneten jederzeit bereitwilligst zu Diensten.

Grunbach, im August 1888.

Gottlob Zeyher, Weingärtner.

2₂

Portland- & Roman-Cement, Baugyps,

weißer und schwarzer **Kalk** ist fortwährend in frischer Ware zu haben bei **J. Heck,** Gypser.

Eine Partie junge Enten

sucht zu kaufen **Fr. Jung,** Schlosser.

Für ein neu erscheinendes, zur Massenverbreitung geeignetes **Wochenblatt** unterhaltender Natur, werden an allen Orten, zuverlässige, rührige

Agenten

gesucht. Jährl. Verdienst je nach Umständen bis zu 500 ℳ. Gefl. Anträge unter O. U. 45 erbeten an **Haasenstein u. Vogler, Stuttgart.**

Verkauf des Oehmdgrases von den Zais'schen Wiesen genehmigt.

Gelder

liegen zum Ausleihen parat bei der **Oberamtssparkasse.**

Winterbach.

Gerichsbezirk Schorndorf.

Die Erben des verstorbenen Ferd. Uetz, Milchhändlers dahier, bringen am **Dienstag den 28. ds.,** vormittags 7 Uhr, auf hiesigem Rathaus zum zweitenmal im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

Ein 2stock. Wohnhaus mit getrehmtem Keller, Remise und Stall unten im Ort an der Straße,
3 a 75 m Wiese im Hof,
7 a 31 m Acker im Sünder,
8 a 87 m Acker allda,
28 a 31 m Acker und Baumwiese im Hof,
8 a 17 m Weinberg in der Heffenklinge.

Kaufsliebhaber werden eingeladen.

Den 21. August 1888.

Waisengericht. Vorstand: Fischer.

Hößlinswarth.

Ranschaub-Verkauf.

6 Lose schönen Ranschaub aus hiesigem Gemeindewald, werden am **Montag den 27. August d. J.,** mittags 12 Uhr verkauft. Zusammenkunft an der Straße gegen Rohrbronn, Waldteil Kegelbahn.

Hößlinswarth, d. 23. Aug. 1888.

Schultheißenamt. Stadelmann.

W. Lindauer

in Geradstetten

empfiehlt in nur guten und soliden Fabrikaten:

Tuch und Buxkin,

worunter viele passende Reste,

Halbtuche, Hosenzeuge, woll. Rock- und Hemden-Flanelle, Baumwoll-Flanelle, Bett- & Bügeldecken, Fertige Hemden, Arbeitshosen, Knabenanzüge, sowie ganze Anzüge nach Maß. Größte Auswahl! Billigste Preise.

3¹

Schorndorf.

Nur neue, reine

Bettfedern, fertige Betten, Bettbarchent & Drill

in blau und rot, empfiehlt in hübscher Auswahl billigst

3¹ **Heinrich Volz.**

Grunbach.

Einen noch gut erhaltenen

Kochofen

hat zu verkaufen **Matthäus Knauers Wte.**

Weinessig, Salicil-Essig,
zum Einmachen empfiehlt
Karl Schäfer,
Konditor.

Kinderwagen
in großer Auswahl, hohe u. niedere
Kinderstühle
mit Einrichtung,
Kittlederschürzen
sowie alle Arten **feiner Korbwaren** empfiehlt billigst
H. Stein.

Eine gebrauchte, gute
Seegrasmatratze
(Preis 7 ℳ) verkauft im Auftrag
Obiger.

Fahnen
mit Querstangen, sowie **Strick** und **Quasten** 120 + 500. 160 + 600 cm. groß zu ℳ 5 bis ℳ 7 per Stück oder gegen eine Leihgebühr von ℳ 1 per Stück sind zu haben. Näheres bei
Carl Veil.

Texte
zu dem an der Künkelinfeier zur Aufführung kommenden
Festspiel
von Ad. Wechßler, sind, soweit Vorrat reicht, statt 1 ℳ zu **50 Pfg.** zu haben bei der
C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

Paulinenpflege Winnenden.
Unser **Jahresfest** wird am **Freitag den 31. August** gefeiert werden. Als Redner treten auf: Herr Dekan Lang von Blaufelden, Herr Pfarrer Klaus von Strümpfelbach und Herr Stadtpfarrer Faulhaber von Stuttgart. Die Feier beginnt vormittags um 9 Uhr, nachmittags um ½2 Uhr.
Alle Freunde unserer Anstalt ladet dazu herzlich ein
Inspektor **Faulhaber.**

Der Obst-Ertrag
von dem Schaible'schen Baumgut in der Rehhalde, geschätzt zu ca. 65 Simri, sowie das **Oehmdgras** von demselben Gut, (6 Viertel) wird nächsten **Dienstag d. 28. d. M.,** abends 5 Uhr auf dem Platz verkauft.
Fr. Schaal.

Exportsäcke
sind zu haben, per Stück zu 20, 30 und 40 Pfennig.
2₂ Kunstmüller **Hahn.**

Rosinen & Zibeben,
bei Abnahme von 5 Pfd. an zu 32 und 27 Pfg., Wiederverkäufer extra Preise, empfiehlt in schönster Ware
W. Lindauer
2₁ in Geradstetten.

Einen zweirädrigen **Handkarren** hat billig zu verkaufen
Chr. Lutz.

Danksagung und Empfehlung.
Meiner werten Kundschaft und Nachbarschaft, sowie meinen sonstigen Freunden und Gönnern sage ich für das mir seit langer Zeit in so reichem Maße geschenkte Zutrauen meinen herzlichen Dank, mit der Bitte, dasselbe auch auf meinen Nachfolger Herr **Karl Idler** übertragen zu wollen
Hochachtungsvoll
Viktor Renz Witwe.

Auf Obiges bezugnehmend erlaube ich mir der geehrten Nachbarschaft, der früheren Kundschaft, sowie auch der verehrl. Einwohnerschaft von Stadt und Land die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich die seit langer Zeit mit bestem Erfolg betriebene
Bäckerei und Wirtschaft
von Frau Viktor Renz Witwe käuflich erworben habe und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, meine werte Kundschaft und Besucher mit guter, schmackhafter Ware, sowie reellen Getränken aufs beste zu bedienen
Hochachtungsvoll ¹2
Karl Idler, Bäcker.

Waldhornkeller.
Durch den Abzug meines seitherigen Wirtschaftsführers Geiger, erleidet der Wirtschaftsbetrieb auf dem Waldhornkeller keinerlei Unterbrechung. Die Wirtschaft wird in gleicher Weise wie seither fortgeführt und lade ich zu recht zahlreichem Besuche höflichst ein
Weinmann z. Waldhorn.

Künkelin-Feier.
Auf das freundliche Entgenkommen des engeren Komites erlauben wir uns, alle diejenigen Gewerbetreibenden, die sich bei der letzten Versammlung im Waldhorn zur Beteiligung am Festzug bereit erklärt haben, auf **Samstag** abend 7½ Uhr ins Gasthaus zum Bären einzuladen.

Sonntag
Gefrorenes
Herm. Moser, Conditor.

Sonntag
Gefrorenes
Carl Schäfer,
Konditor.

Fass-Hahnen,
verschließbare und gewöhnliche empfiehlt
6₂ Dreher **Lenz,** Vorstadt.

Feuerfeste Steine,
zum Einmauern von **Kesseln, Herden und Oefen,** ganz besonders auch für **Backöfen (Herdplatten)** hält in jeder Größe und Fasson auf Lager.
Für die Dauerhaftigkeit der Steine wird jede Garantie übernommen
Carl Fr. Maier a. Thor,
Kohlen- und Baumaterialiengeschäft.

Haubersbronn.
Eine Kelterstande
im Gehalt von ca. 4 Eimern und einen **eichenen Treitzuber,** ein **rundes Fäßchen,** 494 Liter haltend, setzt dem Verkauf aus
Daniel Krötz.

Oehmdgras auf der Au verkauft
C. Junginger z. Sonne.

Unterzeichneter hat stets schöne
Sofa und Bettröste
sowie alle sonstige in sein Fach einschlagenden Artikel in schöner Auswahl vorrätig, und sichert billig Preise zu.
9₄ **C. Höllerer,** Sattler.

Endersbach. ⁶6
Oelfarben
liefert in allen Sorten, fertig zum Anstrich, in bester Qualität bei billigsten Preisen. **Chr. Graze.**

Feste Schmierseife
empfiehlt per Pfund 20 ₰, bei 5 Pfund 18 ₰ **Carl Fischer,**
³3 Seifensieder.

Aichschieß.
Eine gute **Obstdörre** ist besonderer Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Auskunft erteilen:
Herr **D. Strählen** in Schorndorf
und Herr Schultheiß **Scharpf** in Krummhardt.
2₂

Einen größeren
Kochofen
verkauft **Paul Buchhalter.**

Schornbach.
Zur bevorstehenden Gebrauchszeit bringe ich meine bestrenomierten
Putzmühlen
neuester Konstruktion unter Garantie in empfehlende Erinnerung
G. Zehender.

Hohen Klee-Ertrag
verkauft von einigen kleineren auseinanderliegenden Parzellen
Rotgerber **Ziegler.**

Gottesdienste der Wesleyanischen Methodisten-Gemeinde.
Am 26. Aug. 1888.
Morgens 9 Uhr Hr. Pred. Funck.
Abends 7½ Uhr Hr. Pred. Funck.
Mittw. Abend 8 Uhr Hr. Pred. Funck.

Ein bereits noch neues
Kinderwägele
hat aus Auftrag billig zu verkaufen
J. Merz.

Ein junger kräftiger evang.
Bursche
wird als **Ochsenknecht gesucht** auf den
Oberkolbenhof bei Eßlingen.

Necklinsberg.

Einen 1 Jahr alten
Cochinchina-Hahnen
mit 2 Hennen, sowie einen jungen **Spanierhahnen**
verkauft ¹3
G. Biehlmaier z. Krone.

Den Oehmdgras-Ertrag von einem Baumgut verkauft
Friederike Schanbacher.

Ein **Kinderwägele** sucht zu kaufen Obige.

1 Viertel **Weizen** mit schönem Klee an der Schornbacher Straße verkauft **Krieg,** Bäcker jr.

Schorndorf.
Ein ordentl. Mädchen
von 16—17 Jahren sucht
Frau **Käßer** zum Kreuz.

Magd-Gesuch.
Ein jüngeres, solides **Mädchen,** welches hauptsächlich in den Haushaltungsgeschäften erfahren ist, wird sofort gesucht.
Von wem? sagt die Redaktion.

Einen bereits neuen
Kuhwagen
samt Zugehör hat zu verkaufen.
Näheres durch die Redaktion.

Back-Tag.
Brügel.

Gottesdienste:
Evangelische Kirche:
am 13. Sonntag nach Trinitatis (26. August 1888.)
Abendmahl.
Vorm. 9 Uhr Predigt Herr Dekan Finckh.
Nachmittags 2½ Uhr Predigt Herr Diac.-Verw. Pfahler.
Katholische Kirche:
Herr Kaplan Baumann.

Kirchenchor:
1) Stille halten deinem Walten, stille halten deiner Zucht, deiner Liebe stille halten, die von je mein Heil gesucht; ja das will ich, wies auch geh, wies auch thu dem Herzen weh.
2) Stille halten ohne Klage, ohne Murren, ohne Trotz; was dazu die Welt auch sage, ich will spotten ihres Spotts, weiß ich doch, wie gut mir war, stille halten immerdar.
3) Wie das Weltmeer seine Masten sicher trägt auf stiller Fluth, so Herr, laß mich deine Lasten tragen mit ergebnem Mut! Kehr mit deinem Frieden ein, laß mich stille, stille sein!

Der Abdruck unserer Originalartikel ist nur mit Quellenangabe gestattet. Redigiert, gedruckt und verlegt von J. Köhler (C. W. Mayer'sche Buchdruckerei) Schorndorf.

№ 101 — 53. Jahrgang.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 90 Pfg., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg.

Dienstag, den 28. August 1888.

Ins Haus geliefert vierteljährlich 95 Pfg. Insertionspreis: die vierspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg. Auflage: 1600.

Tagesbegebenheiten.

Württemberg.

Stuttgart, 24. Aug. (Feier der Schlacht bei Döffingen.) In dem um die Würm und Klems gelegenen Dörfchen Döffingen wurde gestern der 500jährige Gedächtnistag an jene denkwürdige Waffenthat gefeiert, die unsere schwäbischen Dichter-Heroen Schiller und Uhland mit unverlöschlicher Glorie umgeben haben. Nach Tausenden strömten die Landleute trotz der gegenwärtigen Erntezeit aus der weitesten Umgebung herbei, um den vom herrlichsten Wetter begünstigten Jubeltag mitzufeiern. Der Festort selbst prangte in köstlichem Schmuck und es war allem aufgeboten worden, um den Glanz der Feier zu erhöhen. Besondere Weihe erhielt aber dieselbe noch durch die Anwesenheit des württembergischen Thronfolgers, Prinz Wilhelm von Württemberg, in Begleitung des Herzogs von Urach, des Grafen v. Dillen, des Ministers v. Schmidt, Generals von Starkloff, Gouverneurs a. D. Triebig (geborener Döffinger), Kammerpräsident v. Hohl, Reichstagsabgeordneter Frhr. v. Neurath u. A. Auf dem Bahnhofe in Schafhausen, wo die Hofgesellschaft um ¾11 Uhr anlangte, wurde Prinz Wilhelm durch den Pfarrer des Orts begrüßt. Nachdem S. K. H. huldvollst gedankt, wurde sofort nach Döffingen gefahren, wo die bürgerlichen Kollegien vor dem Rathause der Ehrengäste harrten. Statt der Glocken luden Böllerschüsse zum Festgottesdienst, den Pfarrer Hartmann an der Hand des Textes „5. Mose, Kap. 32" hielt. Aus der zur Mitteilung gekommenen Ortschronik Döffingens's ist zu erwähnen: Im Einfall nach der geschehenen Schlacht bei Nördlingen 1634 ist dieser Fleck samt Kirche, nur Mühle und Schafhaus ausgenommen, abgebrannt und ist der Schaden auf 87 140 fl. 40 kr. geschätzt worden. Auf die Predigt folgte die Enthüllung einer Gedenktafel, welche die Inschrift trägt: „Zur Erinnerung an die Schlacht bei Döffingen 1388." Darüber ist das Wappen des Grafen Eberhardt des Greiners und ein Schriftband mit: „Hie gut Württemberg allewege." Als der Prinz die Kirche verließ, begrüßten ihn die auf dem Marktplatz sich angesammelten Schaaren aufs lebhafteste. Die Hofgesellschaft folgte nun der Einladung des Grafen v. Dillen zum Diner nach Schloß Dätzingen, während die übrigen Ehrengäste sich mit der Bürgerschaft zu einem Festmahl vereinigten. Während desselben toastete Schultheiß Schmidt auf die beiden Majestäten und schlug die Absendung eines Huldigungstelegramms vor, das freudige Aufnahme fand. Schultheiß Frank aus Sindelfingen ließ sodann den Prinzen hochleben. An das Festessen reihte sich der Zug nach dem auf offenem Felde für den gefallenen Grafen Ulrich errichteten Gedenkstein. Hier intonierte eine Militärkapelle den ergreifenden Chor: „Ehrenvoll ist er gefallen" und ein Schüler trug das Uhland'sche Gedicht von der Döffinger Schlacht vor. Alsdann bewegte sich der riesige Zug nach dem Festplatz auf dem Erschenberge, von welchem aus einst Wolff von Wunnenstein in die Schlacht eingegriffen hatte. Nach dem Eintreffen der Hofgesellschaft hielt Archiv-Assessor Dr. Schneider über die historische Bedeutung der Döffinger Schlacht eine schwungvolle Rede, die dankbare Aufnahme fand. Nachdem Prinz Wilhelm den Festplatz verlassen und sich inzwischen der Platz bis auf den letzten Raum angefüllt, begann ein volksfestartiges Leben und Treiben, dem erst die hereinbrechende Dunkelheit Abbruch that. Die Gemeinde Döffingen kann sicher eine Feier in die Annalen ihrer Geschichte aufnehmen, wie sie hier nie gesehen ward und vielleicht zu Döffingen in Jahrhunderten nicht erlebt wird.

Stuttgart, 25. Aug. (Haussuchung nach sozialdemokratischen Schriften.) Dieser Tage wurde in den Redaktions- und Druckereilokalitäten des hier erscheinenden sozialdemokratischen „Schwäbischen Wochenblatts" auf Ersuchen der Staatsanwaltschaft am großh. badischen Landgericht Konstanz eine Haussuchung nach verbotenen sozialdemokratischen Schriften vorgenommen, welche die Beschlagnahme einer großen Anzahl sozialdemokratischer Zeitungen aller Länder, sowie sämtlicher Geschäftsbücher und der eingelaufenen Briefe und Correspondenzen zur Folge hatte. Eine Verhaftung fand nicht statt; dagegen wurde Xylograph Holoch, bei welchem um dieselbe Zeit eine Hausdurchsuchung stattfand, in Haft genommen und in das Amtsgerichtsgefängnis abgeführt.

Stuttgart. In Nills Tiergarten bilden die 3 Seelöwen gegenwärtig den Hauptanziehungspunkt. Es sind merkwürdige Tiere, die durch ihr Aussehen und ihre Lebensweise das Interesse in Anspruch nehmen. Ihre Nahrung besteht hauptsächlich in Fischen. Für den Aufenthalt am und im Wasser sind sie von der Natur zweckmäßig ausgestattet: der gedrungene, vorn besonders stark gebaute Körper (woher wohl der Name „Seelöwe") verengert sich nach hinten wie beim Fisch und giebt dem Tier ein sphinxartiges Aussehen: die Extremitäten sind kurz und laufen in breite flossenartige Ruderlappen aus. Infolge dessen sind ihre Bewegungen auf dem Lande plump und unbeholfen, während sie im Wasser vortrefflich tauchen und schwimmen. Nasenlöcher und Ohren sind beim Untertauchen mit Klappen willkürlich verschließbar. Die großen Augen sind mit einer Nickhaut versehen und haben einen ungemein klugen, menschenähnlichen Ausdruck. Das Gebiß ist, abgesehen von den Eckzähnen, die aber nicht wie die Hauer beim Walroß hervorragen, nicht stark entwickelt. Wenn sie am Lande sind, um Licht und Luft zu genießen, strecken sie behaglich den Kopf in die Höhe und stoßen kurze, einem kläglichen Hundegebell nicht unähnliche Laute aus. In der Gefangenschaft zeigen sie viel Intelligenz und erweisen sich als zähmbar und gelehrig. Die Seelöwen, die gegenwärtig hier zu sehen sind, wurden vor einiger Zeit im Nordwesten von Amerika eingefangen. Das Männchen mag etwa 12 Jahre alt sein und gegen 5 Zentner wiegen; die beiden Weibchen sind etwas jünger. Der Unterhalt derselben ist ziemlich kostspielig, da sie täglich ungefähr 60 Pfund Schellfische verzehren, welche in Eis verpackt jeden Tag von Hamburg hier eintreffen. Die Seelöwen werden noch 14 Tage hier zu sehen sein.

Die Weiber von Schorndorf (1688) in der Geschichte und im Gedichte.

Schluß.

Oberst Krummhaar erwiderte, daß der dem Herzog-Administrator geleistete heilige Eid für ihn verbindlich sei, und daß er seine Ehre nicht verkaufe, einen von der heutigen Landesregierung ihm zukommenden Befehl werde er niemals respektieren ꝛc. Die Bürgerschaft und viele [illegible] so in der Nachbarschaft gesessen", schwuren ihm, bis auf den letzten Blutstropfen die Stadt zu verteidigen.

Die Weiber, welche erfahren hatten, daß es auf dem Rathause „wackle", und daß die Ratsherren hinter dem Rücken des Kommandanten bereits am 10. Dez. sich verpflichtet hatten, dem Feinde Lebensmittel zuzuführen (die betr. Cirkularbrandordre, Mela's, welche sie unterzeichneten, ist im städtischen Archiv zu Eßlingen aufbewahrt), wurden namentlich dadurch sehr aufgebracht, daß ein herzoglicher Rat die Sache der Mordbrenner vertrete, statt den Bauersmann zu bewaffnen und dem Feinde gegenüberzustellen.

Eines abends war Tobias Heller in Begleitung des Hofjunkers F. v. Hoff gekommen, um den Magistrat zu vermögen, daß den Franzosen die Thore geöffnet würden. Die Bürgermeisterin schickte den Weingärtner Friedrich Kurtz bei den Frauen herum, damit sie zu einer wichtigen Besprechung in deren Haus kommen möchten. Nachdem sie sich geneigt hatten, beschlossen sie den Kommandanten zu unterstützen und die Beschlüsse des Magistrats um jeden Preis zu [illegible] sicher Steinenberg: Dettinger, Pfarrer. Schömig, Sch[illegible] Unterurbach: Hofelich, Schultheiß.

Nasch entschlossen [illegible] versammlung, entwaffneten die Männer, sperrten sämmtliche Ausmege ab, und hielten sie bei knappester Kost daselbst gefangen. Die Behandlung, welche sie den zwei Kommissären angedeihen ließen, muß keine zarte gewesen sein. Namentlich wurde Heller arg mitgespielt. Was für Schmach- und Spottreden in dieser Zeit der arme Gefangene hat einnehmen und hören müssen, ist nicht zu beschreiben; sie haben auch keinen Herrn wie hoch er auch gebeten, diese Zeit über zu ihm gelassen; endlich hat ihn der Herr Kommandant ohn einige sonderbarere Achtung bei Nacht wieder aus der Festung gelassen und den geharnischten Weibrichen versprochen, keinen Kommissar von der jetzmaligen Regierung dießfalls (besonders aber diesen Gesellen) mehr einzulassen." (Spehr). Den Hofjunker zwang man, an den Verteidigungs- und Rettungsgeschäften teilzunehmen. „Vierzig Personen (Weiber) haben allezeit einander abgelöst, Wacht-Feuer auf dem öffentlichen Marckt gemacht . . . Die bösesten Weiber der Stadt wurden zu Officieren gemacht." So trieben sie es die Nächte und zwei Tage, bis der Feind abzuziehen genötigt war.

Durch das Beispiel der Schorndorferinnen ermutigt, bewaffnete sich die ländliche Bevölkerung der ganzen Umgegend. Mit einem Schlage hatte das geängstigte Volk sich aufgerafft, um dem Feinde überall zuzusetzen. In Göppingen spielten gleichfalls die Weiber die Hauptrolle.

Bei dem herrschenden Mißtrauen gegen die Regierung, die sich thatsächlich gar jämmerlich benommen

Anzeigen.

Den 25. August 1888.

Unter Bezugnahme auf das Ausschreiben vom 18. d. M. erlauben uns zu weiterem Beitritt mit dem Bemerken, der Jahresbeitrag 2 ℳ beträgt, und sind wir zu Anmeldungen gerne bereit.

Schorndorf, den 25. August 1888.

Für den Ausschuß: **Kinzelbach.** Oberamtsarzt **Gaupp.** Dek[illegible]